

HMF-News bis 6. August 2026

Sommerferien in den Werkstätten



4 x die Woche Basteln und Spielen!

In den offenen Werkstätten gibt es für Kinder und Jugendliche immer die Möglichkeit teilzunehmen, ganz spontan und ohne Anmeldung. Der Eintritt ist frei. Hier können Kinder mit eigenen Händen „begreifen“, wie bestimmte Techniken aus „früheren Zeiten“ funktionierten und ihren Vorfahren im Alltag geholfen haben. Das Junge Museum öffnet seine Türen und lädt dazu ein, an den historischen Maschinen selbst Hand anzulegen. Zum Beispiel beim Papierschöpfen oder im historischen Kaufladen.

DI & DO, 14.30-17.30 Uhr

SA & SO, 14-17 Uhr

Nächste Termine:

SA, 18. Juli – Werkstatt Kaufladen

SO, 19. Juli – Werkstatt Papierschöpfen

DI, 21. Juli – Werkstatt Textil

DO, 23. Juli – Werkstatt Papierschöpfen

[Weitere Termine und Themen der Werkstätten im Kalender.](#)

Anfassen erwünscht!



Rundgang für Sehbehinderte und Sehende in der Stadtlabor-Ausstellung „Höchst erzählt!“

„Finger weg von den Exponaten“ lautet die Devise meist in Ausstellungen. Auf dem Rundgang durch das Stadtlabor „Höchst erzählt! Über das Museum im Bolongaropalast“ ist das Anfassen von Objekten ausdrücklich erwünscht. Taktile Spur, Tastmodelle und ausführliche auditive Beschreibungen eröffnen neue Zugänge mit mehreren Sinnen. Nicht nur Blinde und Sehbehinderte erhalten hier Einblick in die Entstehung des neuen Museums Bolongaropalast in Frankfurt-Höchst. Auch wer sehen kann, wird bei der Führung durch Ertasten der Exponate und gemeinsames Erleben neue Erfahrungen machen.

SO, 19. Juli, 15 Uhr

Kuratorinnenführung „Höchst erzählt! Über das Museum im Bolongaropalast“

Eintritt: 8 €, erm. 4 € + 3 € Führung
Treffpunkt: Museumsfoyer

[Hier geht's zu den Tickets.](#)

Wunschstadt aus Stoff



Kreativworkshop „Bunte Stadt“ für Kinder

Wie soll meine Stadt aussehen? Kinder haben dazu schon ab 7 Jahren Ideen und Vorschläge. Im Kreativworkshop können sie ihre persönliche Wunschstadt aus Stoff gestalten. Aus bunt gemusterten Stoffstücken entsteht eine fantasievolle Stadt mit Häusern, Straßen und besonderen Orten. Unter dem Titel „Bunte Stadt“ vermittelt Stadtlaborantin Gisela Hafer verschiedene künstlerische Stofftechniken. Als freiberufliche Textilkünstlerin und Dozentin führte sie 25 Jahre lang die Fortbildungsreihe Textiles Gestalten für den Hessischen und den Bayerischen Volkshochschulverband durch.

SA, 25. Juli, 14-16 Uhr

Eintritt frei (SaTOURday)

Ort: Stadtlabor im 3. OG

[Mehr Informationen zum Stadtlabor gibt es hier.](#)

Globale Lieferketten: Waren, Geld und Verantwortung



DEUTSCHE BAUM MARK (DBM) NFT Mike Kuhlmann
GCCg-2021-FFM-KAS06-001-DBM

Mike Kuhlmann

Streit um CO₂

Seit Beginn der industriellen Revolution und mit zunehmenden Energieverbrauch steigt der Ausstoß von Treibhausgasen stetig an. Die Folgen des menschengemachten Klimawandels zeigen sich mit verheerenden Extremwetterereignissen. Maßnahmen zum Einsparen von CO₂ sind in der Bevölkerung umstritten. Das Konzept "Deutsche Baum Mark" macht die CO₂-Bindungsleistung von Bäumen und Wäldern erfassbar: In Form von handelbaren Zertifikaten wird der ökologische Wert von Bäumen wirtschaftlich nutzbar gemacht. Kritiker*innen meinen allerdings, dass solche Zertifikate nur symbolische Wirkung haben. Von weiteren globalen Ereignissen im Spiegel Frankfurter Finanzobjekte erzählen die Kuratorinnen bei der Führung.

SO, 26. Juli, 15 Uhr – Kuratorinnenführung „Die Welt im Geld“

Eintritt: 10 €, erm. 5 € + 3 € Führung

[Mehr Infos zur Ausstellung gibt es hier.](#)

Kühles Museum



Gut für Menschen und Exponate

Wenn es draußen zu heiß ist, lässt es sich im Museum bei angenehmen Temperaturen verweilen. Neben der Annehmlichkeit für Besucher*innen werden dadurch auch die Exponate besser konserviert. Je nach Material kann die passende Umgebungstemperatur unterschiedlich ausfallen: So werden für Gemälde z.B. rund 20° C empfohlen. Je stabiler das Umgebungsklima, desto besser für die Objekte. Für den Selbst- und Objekterhalt lohnt sich immer der Besuch im Museum – nicht nur bei Hitzewellen!

SO, 2. August, 15 Uhr –

Führung „Die Highlights des Historischen Museums“

Eintritt: 8 €, erm. 4 € + 3 € Führung

[Mehr zur Dauerausstellung „Frankfurt Einst?“.](#)

Vom Shtetl durch sowjetische Zeitgeschichte



Verluste, Pogrome, Ortswechsel, Flucht

Larissa Babinskaja (1928-2022) war Theaterkritikerin und lebte lange in Baku in der aserbajdschanischen sozialistischen Sowjetrepublik. Mit 64 Jahren emigrierte sie 1994 mit ihrem Ehemann und ihrer damals 91-jährigen Mutter nach Frankfurt. Ihr Buch „Sprich doch, Mama, sprich!“ enthält die Erinnerungen ihrer Mutter Genja Chersonskaja: 1901 in einem Shtetl bei Kyjiw geboren, durchlebte sie die Zarenzeit und die Sowjetunion. Das Buch beschreibt eindringlich die Lebensverhältnisse der Stalinzeit und der politischen Verfolgung: Larissas Vater gehörte zum engeren Mitarbeiterkreis Trotzki. Thomas Ferber stellt in der „Bibliothek der Generationen“ Babinskajas Beitrag vor.

DO, 6. August, 16.30 Uhr

Einblick in die Bibliothek der Generationen: „Mein Leben ist eine Ansammlung von Verlusten, Pogromen, Ortswechseln, Flucht“

Eintritt: 8 €, erm. 4 €

Ort: 3. OG, Neubau

[Mehr Informationen zur Bibliothek der Generationen](#)

Zu Besuch in der Stauferzeit



Zur Kaiserkrönung gab's Ochs am Spieß!

Man kennt ihn unter dem Namen Barbarossa, der zwar italienisch klingt, aber nur mit seinem Roten Bart zu tun hat. Denn Friedrich I. war ein waschechter Schwabe aus der Adelsfamilie der Staufer. Die waren mächtig: Sie stellten über 130 Jahre die deutschen Kaiser und Könige. Wie sie im 12. und 13. Jahrhundert auch die Geschichte der Stadt Frankfurt prägten, lässt sich bei einer Führung im Museum entdecken. Zu den Kaiserkrönungen kamen übrigens Regenten aus allen Ländern, es wurde groß gefeiert. Am 3. April 1764 wurde auf dem Römerberg ein Ochs am Spieß gebraten. Sein Kopf ist mit Haut und Haaren in der Abteilung „Frankfurt Einst“ zu sehen.

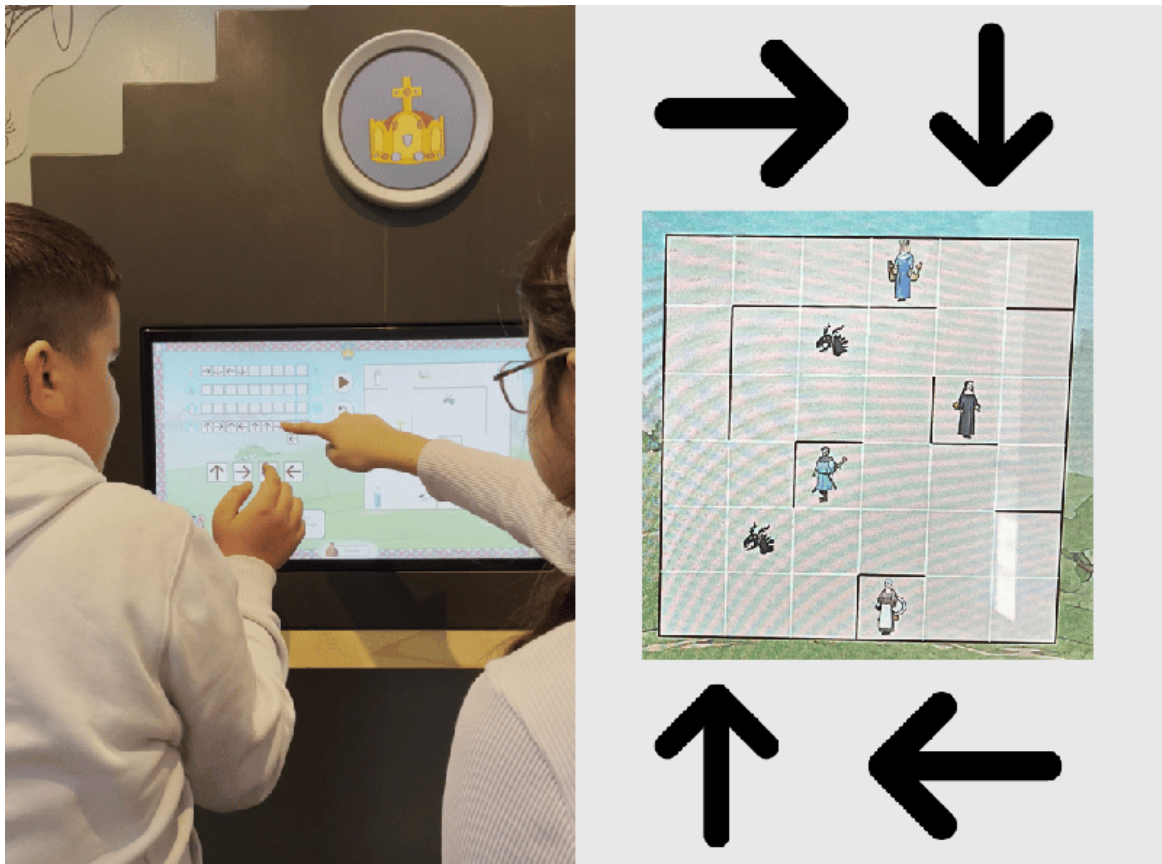
SA, 25. Juli, 15 Uhr

Führung „Zu Besuch in der Stauferzeit“

Eintritt frei (SaTOURday)

Mehr zur Dauerausstellung „Frankfurt Einst?“

Wie funktioniert Programmieren?



Spielerisches Ausprobieren in "Damals 1410"

Die Arbeitsschritte, die es beim Programmieren braucht, sind oft sehr kleinteilig: Einzelne Code-Abschnitte geben jeweils einen Befehl, und durch Aneinanderreihung dieser Befehle entstehen mehr oder weniger komplexe Programme. Auf spielerische Art lässt sich das an einer Station in der Ausstellung „Damals 1410“ nachempfinden. Vier Figuren – Nonne, Magd, Ritter und König – müssen mit Pfeilen in neun Schritten von der Startposition zu ihrem Wunschobjekt gelangen. Dabei dürfen sie nie miteinander in Berührung kommen – gar nicht so einfach!

Damals 1410

Bis 9. Mai 2027 im Jungen Museum

Eintritt: 8 €, erm. 4 €, für Kinder und Jugendliche is 18 Jahre frei

Oase in der Innenstadt



Erfrischung und Ruhe im Museumscafé

Nach einem Ausstellungsbesuch oder Stadtbummel gibt es Kaffee, Kuchen und Snacks im Café des Museums, weit entfernt vom Lärm und Rummel der Innenstadt. Seit Juni sorgen wieder Pflanzen aus dem Palmengarten in den Innenhöfen des Hauses für etwas Schatten und Grün. Bei einer frischen Maracuja-Limonade von Frau Dang lässt es sich hier bei jedem Wetter gut aushalten. Dazu empfiehlt sie mit Parmesan überbackene Aubergine mit Pesto. Das Museumscafé ist Dienstag bis Freitag von 12 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Es ist auch ohne Museumsbesuch frei zugänglich.

Weitere Informationen zum Museumscafé.

Freunde Förderer



History Slam im Museum

Neun Studierende vom Historischen Seminar der Goethe-Universität haben sich im Juni wieder einen Wettstreit im Museum geliefert. In jeweils fünfminütigen Vorträgen schilderte jede*r eine Episode aus der Geschichte. Hebammen im Mittelalter, Pythagoras, Marie Antoinette und andere Gestalten wurden zum Leben erweckt. Mittels Applausstärke wählte das engagierte Publikum Elisabeth Schneider mit ihrem Vortrag über den römischen Kaiser Elagabal zur Siegerin.

Mehr zum Programm der Freunde & Förderer

Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten Historisches Museum mit Jungem Museum

Dienstag bis Sonntag 11–18 Uhr

Donnerstags ist der Neubau im HMF bis 21 Uhr offen.

Der Besucherservice steht Ihnen für Fragen zur Verfügung.

An Führungen können bis zu 25 Personen teilnehmen. Eine Anmeldung ist möglich über den Besucherservice (Montag – Freitag: 10–16 Uhr, T +49 69 212-35154 oder E-Mail: besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de). Sind noch Plätze verfügbar, kann man sich auch unmittelbar vor Beginn der

Veranstaltung an der Museumskasse anmelden.
Mehr Informationen zu Ihrem Besuch stehen [hier](#).

Bilder/Credits

Papierschöpfen lernen beim Jungen Museum unterwegs, Foto: HMF, Jens Gerber
Tastmodell der Porzellanfigur 'Die Hohe Frisur', Foto: HMF, Jens Gerber
Patchwork Muster, Grafik: HMF
Deutsche Baum Mark, Grafik: Baummark.de
Frankfurter Gesichter in der Dauerausstellung „Frankfurt Einst?“,
Foto: HMF, Uwe Dettmar
Larissa Babinskaja 1995, Foto: HMF
Kopf des Ochsen zur Kaiserkrönung, 1764, Foto: HMF, Horst Ziegenfusz
Station zum Programmieren in „Damals 1410“, Grafik: HMF, Valentin Herleth
Frau Dang mit Limo im Café, Grafik: HMF, Valentin Herleth
History Slam 2026, Foto: Freunde und Förderer

HMF-News bis 6. August 2026

Historisches Museum Frankfurt
Saalhof 1
60311 Frankfurt am Main
T +49 69 212-35599

<http://www.historisches-museum-frankfurt.de>



Wenn Sie diese E-Mail an: info@saalbau.com nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Historisches Museum Frankfurt
Karin Berrio
Saalhof 1
60311 Frankfurt am Main
Deutschland

+49 69 212-35599
presse@historisches-museum-frankfurt.de